



## INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

# Jubiläumsprogramm · Sonntag, 15. Mai 2022

im Jüdischen Museum Emmendingen, Schlossplatz 7  
und auf dem Schlossplatz / Platz der ehemaligen Synagoge

im Simon-Veit-Haus, Kirchstraße 11, Teschemacher-Saal

11:00 Uhr – **Tag der offenen Tür**

18:00 Uhr im Jüdischen Museum Emmendingen

13:00 Uhr Treffpunkt Schlossplatz

**Kurzführung** zur jüdischen Geschichte der Stadt  
Emmendingen  
mit Noemi Wertheimer

14:00 Uhr **Führung** durch die Dauerausstellung in den  
Räumen des ehemaligen Ritualbades und die  
Sonderausstellung „Von Pessach bis Schawuot“  
mit der Kuratorin Monika Rachel Rajja Miklis

15.30 Uhr **Präsentation** der neuen Medienstation  
„Jüdisches Leben in Emmendingen“  
mit Carola Grasse und Dorothea Scherle

11:30 Uhr **„Geachtet, ausgegrenzt, deportiert, gerettet, Neustart“**

Von Emmendingen und Freiburg nach Gurs,  
Montauban, Haguenau und Philadelphia. Das  
waren die Stationen im Lebenslauf von Hermine  
Roos, geborene Günzburger aus Emmendingen in  
der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.  
Lesung und Dia-Show über die Schicksale der jüdischen  
Familien Günzburger & Roos  
mit Hanneke und Peter Schmitz

19:00 Uhr **„Von Pessach bis Schawuot – Liturgisches von  
Feiertag zu Feiertag“**

Pessach feiert die Befreiung aus der ägyptischen Knecht-  
schaft und Schawuot das Geschenk der Tora am Berg Sinai.  
Die Feier der körperlichen Befreiung des Menschen einer-  
seits und die der geistigen Erhebung andererseits liegen  
nur 49 Tage auseinander. Dieser Gegensatz, der doch  
zugleich ein Zusammenhang ist, spiegelt sich auch im  
Gesang der Synagoge und des jüdischen Heims wider.

Vortrag und Gesang mit Elija Schwarz,  
Kantor / Religionslehrer  
Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R.

**Wir empfehlen das Tragen von FFP2-Masken in den Innenräumen.  
Eintritt frei – Spenden erbeten**